

## **Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 12.09.2024**

**Zu TOP: 7.10**

**zur Toilette auf dem Neuen Markt**

**Einreicher: Sabine Ehlert, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit**

**Vorlage: kAF 0094/2024**

Anfrage:

1. Beabsichtigt die Verwaltung die Nutzung des Toilettenhäuschens auf dem Neuen Markt im Zuge der Neugestaltung aufzugeben?
2. Soll es einen Ersatzneubau dafür geben?
3. Wenn ja, mit welchen Kosten für den Neubau wird gerechnet?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

zu 1. und 2.:

Die Frage ist sprachlich etwas ungenau formuliert. Der denkmalgeschützte Rundbau der 50er Jahre soll saniert und einer Nutzung zugeführt werden. Angesichts der Lage mitten auf der Platzfläche wird jedoch zukünftig eine die Platzfläche belebende gastronomische Nutzung angestrebt. Für die bisherige Funktion als WC-Gebäude soll es im Stadtraum Neuer Markt in der Bleistraße einen neuen Funktionsbau geben.

zu 3.:

Der Neubau der WC-Anlage ist mit Herstellungskosten in Höhe von 560 T Euro, davon 420 T Euro Städtebaufördermittel und 140 T Euro städtischer Eigenanteil, im Haushalt/SSV enthalten.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Neubau eines Funktionsgebäudes als vorgefertigte Fertiglösung deutlich preiswerter ist als eine denkmalgerechte Sanierung des Bestandsgebäudes.

Für den Rundbau wird eine Vergabe in Erbpacht mit Investitionsverpflichtung angestrebt, die den städtischen Haushalt nicht belastet. Die Ausschreibung wird zurzeit vorbereitet.

Herr Haack merkt an, dass der genannte Rundbau als Toilettenhäuschen in der Bevölkerung akzeptiert ist. Festzustellen ist, dass die Bürgerschaft hinsichtlich eines Ersatzneubaus nicht beteiligt wurde.

Herr Hofmann erfragt, wo der Ersatzneubau entstehen soll und ob eine Verpachtung vorgesehen ist. Darüber hinaus bittet er um Auskunft, ob mit dem bisherigen Pächter des Toilettenhäuschens Einvernehmen hergestellt wurde.

Herr Dr. Raith stellt fest, dass die bisherige Nutzung als Toilettenhäuschen als wirtschaftlich nicht tragbar angesehen wird. Auch der Ersatzneubau soll einer Verpachtung zugeführt werden.

Herr Radtke ist der Auffassung, dass das Toilettenhäuschen dringend erhalten bleiben sollte.

Herr Dr. Raith entgegnet, dass der Rundbau saniert und einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden soll. Es müsse ernsthaft hinterfragt werden, ob es angeraten ist, mitten auf einer kostenintensiv hergestellten Aufenthaltsfläche eine Toilettenanlage hinzustellen.

Herr Haack erfragt, warum die Bürgerschaft nicht beteiligt wurde.

Herr Dr. Raith kündigt an, den gefestigten Entwurfsstand im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorzustellen.

Herr Haack ist der Auffassung, dass weitere Planungen nicht zweckmäßig sind, wenn die Bürgerschaft als Querschnitt der Bevölkerung bereits jetzt eine ablehnende Haltung signalisiert. Die Kosten für die Planungen könnten eingespart werden. Daher ist eine frühzeitige Beteiligung der Bürgerschaft von immenser Bedeutung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 27.09.2024